

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	12
TABELLENVERZEICHNIS.....	14
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	16
I EINLEITUNG UND PROBLEMSTELLUNG	19
1.1 Zielsetzung, gegliederter Aufbau und Gang der Arbeit	20
1.2 Methodische Vorgehensweise bei der Erstellung der Arbeit	24
2 THEORETISCHE GRUNDLAGEN DES THEMENFELDES KOOPERATION	27
2.1 Begriffsklärung: Kooperation	27
2.2 Kooperation als Forschungsgegenstand verschiedener Wissenschaftsdisziplinen.....	28
2.2.1 Kooperation aus erziehungswissenschaftlicher Sicht	28
2.2.2 Kooperation aus soziologischer Sicht	28
2.2.3 Kooperation aus psychologischer Sicht	29
2.2.4 Kooperation aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht	29
2.2.5 Kooperation aus betriebswirtschaftlicher Sicht und der Versuch einer Arbeitsdefinition.....	30
3 KOOPERATIONSANSÄTZE UND KOOPERATIONSFORMEN – THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE ZUR ENTSTEHUNG UND ANALYSE VON GRENZÜBERSCHREITENDEN KOOPERATIONEN	35
3.1 Ansätze zur Kooperationsbetrachtung.....	35
3.1.1 Resource-Dependency-Ansatz.....	35
3.1.2 Principal-Agent-Theorie.....	39
3.1.3 Spieltheorie und kooperatives Verhalten	41
3.1.4 Transaktionskostentheorie.....	43
3.1.5 Extrahierung der Ansätze zur weiteren Analyse.....	49

3.2	Position der Kooperationsformen im Kontext der Unternehmenszusammenschlüsse	51
3.2.1	Gründe und Auslöser für Kooperationen	51
3.2.2	Branchenentwicklung	53
3.2.3	Grenzüberschreitende Kooperation im Gesundheitswesen im Hinblick auf Touristenströme und Patiententourismus	56
3.2.4	Zusammenfassung der Gründe und Ziele von grenzüberschreitenden Kooperationen im Gesundheitswesen.....	58
3.2.5	Kooperationsphasen	61
3.2.6	Kooperationsrichtung	62
3.3	Anthropologische und ethnologische Aspekte bei der Durchführung grenzüberschreitender Kooperationen.....	63
3.3.1	Aspekte der Ethnopsychoanalyse und der Xenophobie-Aspekt	63
3.3.2	Der Territorialitätsaspekt im interkulturellen Kontext.....	67
3.3.3	Der historische Aspekt und der Aspekt der interkulturellen Kommunikation	70
3.3.4	Der Aspekt der Virtualität grenzüberschreitender Projektteams	71
4	KULTUR UND KOOPERATION	73
4.1	Organisationskultur	74
4.2	Erfassung und Gestaltbarkeit kultureller Unterschiede in grenzüberschreitenden Kooperationen	80
4.2.1	Austauschforschung	81
4.2.2	Kulturvergleichende Managementforschung.....	86
4.2.3	Kulturdimensionen von Trompenaars	90
4.2.4	Kulturstandardkonzept	91
4.2.5	Grenzüberschreitende Kooperation zwischen Friaul-Julisch Venetien, Veneto, Slowenien und Kärnten und die zugrunde liegenden Kulturstandards	96
4.2.6	Diversity Management und Gesundheitswesen.....	99
5	DAS GESUNDHEITSWESEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION	103
5.1	Ein strategischer Ansatz für eine gemeinsame gesundheitspolitische Strategie in der Europäischen Union.....	103
5.2	Rechtliche Rahmenbedingungen grenzüberschreitender Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich.....	107

5.3 Aktuelle Bestandsaufnahme des Gesundheitswesens in Kärnten, Friaul-Julisch Venetien, Veneto und Slowenien.....	111
5.3.1 Gesundheitswesen in Kärnten.....	111
5.3.2 Gesundheitswesen in Friaul-Julisch Venetien und Veneto	115
5.3.3 Gesundheitswesen in Slowenien.....	119
5.3.4 Vergleichende Analyse der Regionen	123
5.4 Aktuelle und geplante Rechts- und Organisationsformen für grenzüberschreitende Kooperationen	129
5.4.1 Typologie der Rechtsinstrumente der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.....	129
5.4.2 Die EWIV – Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung....	130
5.4.3 EVTZ – Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit....	131
5.4.4 Die Europäische Gesellschaft (SE)	132
6 BESCHREIBUNG DES PROJEKTS INTERREG III A „GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IN DER PATIENTENVERSORGUNG“.....	135
6.1 Eckdaten des Projektes „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Patientenversorgung“	136
6.1.1 Ausgangslage	138
6.1.2 Projektziele	139
6.1.3 Projektorganisation	140
6.1.4 Beschreibung der Projektorgane	144
6.1.5 Teilprojekte	145
6.1.6 Vorgehenskonzept.....	145
6.2 Projektergebnisse	147
6.2.1 Verbesserung der Patientenorientierung und Kommunikation.....	147
6.2.2 Durchführung von Patienteninterviews.....	147
6.2.3 Gemeinsame Fortbildung	149
6.2.4 Wissenschaftliche Zusammenarbeit	151
6.2.5 Gegenseitige Patientenzuweisung und rasche Befundübermittlung .	152
6.2.6 Notfallversorgung	155
6.2.7 Öffentlichkeitsarbeit.....	156
6.2.8 Dauerhafte organisatorische und wissenschaftliche Kooperation zwischen Italien und Kärnten	156
6.2.9 Empfehlungen und weiterer Ausblick	157

10	INHALTSVERZEICHNIS	
6.3	Einbindung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Gesundheitswesen in das Personal- und Organisationsentwicklungskonzept eines beteiligten Krankenhauses am Beispiel des LKH Villach	158
6.3.1	Einbindung der Kooperationsprojekte in das Villacher Modell® des patientenorientierten Qualitätsmanagements.....	162
6.3.2	JCI-Standards mit Bezug auf die Kultur der Patienten und deren Angehörigen	165
7	EUROPÄISCHE PROGRAMMPERIODE 2007–2013	169
7.1	Die Neuerungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	169
7.2	Beschreibung der geplanten Projekte „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Patientenversorgung“ 2007-2013	170
7.2.1	Grenzüberschreitende Projekte im Gesundheitswesen Kärnten/FJV/Veneto	170
7.2.2	Grenzüberschreitende Projekte im Gesundheitswesen Kärnten/Slowenien.....	171
8	DIE GRENZÜBERSCHREITENDE KOOPERATION IM GESUNDHEITSWESEN IM KONTEXT DER ERWACHSENENBILDUNG	173
8.1	Historische und gesellschaftliche Entwicklung der Erwachsenenbildung	173
8.2	Europäische Entwicklungen in der Erwachsenenbildung und Konsequenzen für die grenzüberschreitende Bildungskooperation im Gesundheitswesen der Alpen-Adria-Region	176
8.2.1	Das Konzept des lebenslangen Lernens und die wachsende Bedeutung des informellen Lernens.....	178
8.2.2	Interkulturelle Pädagogik – Interkulturelles Lernen im Gesundheitswesen.....	182
8.2.3	Initiativen und Programme der Europäischen Union im Kontext der grenzüberschreitenden Bildungskooperation im Gesundheitswesen.....	186
8.3	Kritische Aspekte der Erwachsenenbildung in Hinblick auf gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen	188
8.4	Konzeption einer Programmplanung für die grenzüberschreitende Bildungskooperation im Alpen-Adria-Raum	190

8.5	Erwachsenenbildung im Gesundheitswesen.....	192
8.6	Erhebung des Bildungsbedarfs im Gesundheitswesen in der Alpen-Adria-Region	196
8.7	Die Sanicademia – Eine Internationale Fortbildungsakademie für Gesundheitsberufe als Instrument für grenzüberschreitende Bildungskooperationen.....	199
8.7.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	199
8.7.2	Entstehungsgeschichte, Gründungsvorgang und Ziele	200
8.7.3	Die „Sanicademia“ als Instrument zur Abwicklung von grenzüberschreitenden Projekten im Gesundheitswesen	205
9	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG UND FORSCHUNGZUGANG	209
9.1	Zielsetzung und Fragestellung sowie Einschränkung des Untersuchungsgebietes	209
9.2	Methoden der Datenerhebung.....	212
9.3	Qualitative Forschung	213
9.4	Erhebungsmethode.....	217
9.5	Erhebung sozialer Daten – Krankenhäuser in Friaul-Julisch Venetien, Veneto und Kärnten.....	221
9.6	Auswertung.....	222
9.7	Exkurs: Grounded Theory	226
9.8	Auswertung des Austauschprogramms	231
9.9	Zusammenfassung und Ausblick	256
	LITERATURVERZEICHNIS	261
	ANLAGEN	285